

## Sumatra-Reise

Im November entschloss ich mich kurzerhand, die Sumatra Reise zu wagen, denn als alleinreisende Frau kam mir dieses Angebot entgegen! Ich bin früher regelmässig gereist, mit einem bekannten Reiseunternehmen und war bis anhin recht zufrieden, auch wenn wir jeweils in Gruppen zu 20 oder noch mehr Personen unterwegs waren. Aber diese Reise war ganz anders, als ich es gewöhnt war! Es war ein spezielles Erlebnis, sozusagen Privatgast bei Marlen und Peris zu sein und die volle Aufmerksamkeit zu bekommen. Man merkt, dass die beiden mit Herz und Seele dabei sind und es ihnen Freude macht. Der Entdeckungsspaziergang im Urwald bei den Orang-Utans war ein sehr spezielles Erlebnis, das ich gar nicht in Worte verpacken kann. Man muss es einfach selber erlebt haben! Auch die Begegnungen mit den Leuten haben mich enorm berührt und ich merkte, dass dies keine normalen Standard-Begegnungen waren, wie ich es mir sonst von meinen Reisen gewohnt bin. Die Empfindungen, die man hat, wenn man am echten Leben des Gastlandes teilnehmen kann, sind unbeschreiblich und für mich hat der Begriff Reisen definitiv eine andere Dimension bekommen! Es erstaunte mich auch sehr, dass Marlen Hämmerli manchmal einfach was herzauberte, wenn wir unterwegs waren und ich verstand immer mehr was sie damit meint, dass man ein Land ganz anders erleben kann, wenn nicht alles schon im Voraus verplant ist!

Früher wusste ich beim Reisen, am Tag x sehen wir das und dann am nächsten Tag das und so weiter und so fort. Alles erfolgte nach einem genauen Programm. Bei Marlen Hämmerli ist es genau anders rum. Man hat zwar ein Grob Programm, aber das bietet genügend Raum, spontanes einzubauen und genau das war so nährend für mich auf dieser aussergewöhnlichen Reise! Das Erlebte war dann sozusagen echt und nicht in dem Sinn organisiert und genau diese Echtheit war das Nährende im Erleben! Ich selber muss beruflich bedingt vieles organisieren und ich weiss, was es für ein Können braucht, Spontanes zulassen zu können und mit diesen Situationen geschickt umzugehen. Marlen Hämmerli scheint eine Meisterin darin zu sein, aus dem nichts was zu erschaffen und solche Augenblicke beseelen zu lassen. Ich kann das anders nicht ausdrücken.

Als wir auf der Insel Samosir waren, fragte mich Marlen, auf was ich denn Lust hätte und das wusste ich nicht so recht. Also machte sie mir den Vorschlag, einen Spaziergang um den Ort Tuk-Tuk zu machen und zu schauen, was wir alles so spontanes entdecken und erleben würden. Ok. Können wir tun. Wer denkt, dass es einfach nur ein gewöhnlicher Spaziergang wurde, der täuscht sich, auch wenn er so begonnen hat! Schon bald einmal kamen wir an Reisfeldern vorbei und die Landschaft empfand ich als enorm wohltuend. Ein arbeitender Reisbauer grüsste freundlich und fragte Marlen wohin wir gingen und sie erklärte, wir würden spazieren gehen. Ob wir Lust auf einen Tee hätten, fragte der Mann. Wenn ja, seien wir in seinem Haus zum Teetrinken eingeladen, denn er sei mit der Arbeit fertig. Eine gute Gelegenheit, das echte Leben kennen zu lernen. Wir gingen also zum Teetrinken und die Frau vom Bauern konnte ziemlich gut englisch, was mich verblüffte. Ein paar Minuten später streckten einige Leute den Kopf herein, um zu sehen, wer hier zu Besuch ist und schon bald sassen wir unter einigen Einheimischen, die sich die grösste Mühe gaben, uns zu unterhalten. „Wer ist die Frau?“ wurde Marlen gefragt. „Eine Freundin aus der Schweiz“ die Antwort. „Wenn sie deine Freundin ist, dann kannst du sie am Dienstag auch zur Hochzeit mitnehmen“ wurde entgegnet und ich bemerkte, wie Marlen lächelte. Nach einigen Minuten verabschiedeten wir uns und Marlen sagte, dass heute ein Glückstag für mich sei, denn ich dürfe, wenn ich wolle, am Dienstag zu einer Batak-Hochzeit als Hochzeitsgast mitkommen. Der Spaziergang beschenkte mich auch sonst noch mit vielen Eindrücken und Erlebnissen und ich muss wohl nicht erwähnen, dass die Teilnahme an diesem Hochzeitsfest was besonderes für mich war!

Auch die anderen Tagen auf der Insel Samosir taten meiner Seele gut und ich weiss schon jetzt: Ich gehe wieder mit Inana Spiritual Travelling auf Reisen, denn genau die guten Kontakte die Marlen hat, machten meine Ferientage zu einem besonderen Erleben, das ich alleine nie in dieser Form hätte erfahren können, denn mit Marlen habe ich mich nie als Tourist gefühlt, sondern als Gast oder eben als Freundin, die auch bei den Einheimischen willkommen ist und genau das macht es zusätzlich aus! Ich war also wirklich hautnah und mittendrin dabei und das werde ich nicht so schnell vergessen!

Marlen, ich danke dir und Peris für alles und fast hätte ich es vergessen zu sagen: Die Fotos, die du für mich gemacht hast, sind einfach Super! Bis zum Herbst und bis bald!

Marlies